Die ungeheure Kraft der Gorillas

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1946)**

Heft 19: **01.10.1946**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mauer geriet in Brand. Sonderbarerweise verbrannten nur die schwarzen Steine.

Der Hirte glaubte an ein Wunder. Am Abend erzählte er dem Herrn von seinem Erlebnis. Allein, dieser lachte ihn aus. Am nächsten Tage machte der Junge wieder ein Feuer und warf einige schwarze Steine hinein. Sie verbrannten bis auf einen kleinen Rest. Am Abend trug er einige Steine nach Hause und verbrannte sie vor den Augen seines Herrn. So wurden die Steinkohlen in Sachsen entdeckt.

Von den belgischen Kohlenlagern wird erzählt: In der Nähe von Lüttich wohnte ein frommer Schmied. Eines Abends trat ein ehrwürdiger Greis mit langem Bart zu ihm ins Haus und bat um Herberge für die Nacht. Der Schmied nahm ihn freundlich auf. Der Fremde war ein Heiliger. Am andern Morgen kam er in die Schmiede und legte einen schwarzen Stein in das Feuer. Zum größten Erstaunen des Schmiedes begann der Stein zu brennen und eine große Glut zu erzeugen. Noch am gleichen Tage führte der Fremde den Schmied zu einem nahen Berg, wo es viele dieser schwarzen Steine gab. Man zählte damals das Jahr 1198. Und seither sind in Belgien die Kohlenlager bekannt. (Fortsetzung folgt)

Die ungeheure Kraft der Gorillas

Ein Neger trug Milch auf einem Waldweg nach Massisi. Das ist ein Ort in der Nähe der Wohnung meines Sohnes. Der Milchträger kam nicht in Massisi an. Da ließ man ihn suchen. Neger fanden ihn und meldeten erschreckt: «Er liegt tot im Walde; aber er hat keinen Kopf mehr.» Sie hatten nicht recht hingesehen. Der Kopf war noch da; aber er steckte im Brustkasten des Mannes. Spuren auf dem Boden zeigten, daß er von einem Gorilla angegriffen worden war. Es muß ein mächtiges Tier gewesen sein. Mit seiner gewaltigen Hand hatte der Gorilla dem Milchträger einen so starken Schlag auf den Kopf gegeben, daß dieser in den Brustkasten hinuntergepreßt wurde.

Scherzfragen

Welche Feigen schmecken nicht gut?
Welche Noten sind die beliebtesten?
Welche Steuer ist die angenehmste?
Welcher Vogel sieht dem Storch am ähnlichsten?